

Position der Metalltechnischen Industrie zur vorgeschlagenen Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte

Kurzüberblick:

Was wir unterstützen: die Grundsätze:

- Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, funktionierender Binnenmarkt und gleiche Wettbewerbsbedingungen
- Ansatz und rechtlicher Rahmen: das Ökodesign-Instrument, produktspezifische Vorschriften, harmonisierte EU-Anforderungen, Einbeziehung der Industrie, wirksame Durchsetzung und Marktüberwachung sowie harmonisierte Normen
- Potenzial des digitalen Produktpasses, obligatorische umweltorientierte öffentliche Beschaffung und Verbot der Vernichtung unverkaufter langlebiger Güter

Was uns Sorgen macht: Wie wird es in der Praxis funktionieren?

- Schutz vertraulicher Geschäftsdaten, Daten im Anwendungsbereich und Zusammenspiel mit anderen Rechtsvorschriften
- Doppelter Aufwand und Doppelregulierung, insbesondere betreffend Chemikalien
- Umsetzung mit unverhältnismäßigen Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsakteure (Überprüfung durch Dritte, Regulierung von Komponenten und nicht durchsetzbare Anforderungen)

Der FMTI vertritt die österreichische Metalltechnische Industrie, die innovative Technologielösungen anbietet, welche den doppelten grünen und digitalen Wandel unterstützen und eine grünere, gesündere und wohlhabendere Zukunft für die Europäische Union und ihre Bürger ermöglichen können. Unsere Industrie begrüßt die Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte als eine wichtige Maßnahme zur weiteren Optimierung der Ressourcennutzung in Wirtschaft und Gesellschaft und zur Erschließung neuer Geschäftsmöglichkeiten. Dies ist ein Gewinn für die Umwelt und die Wirtschaft, da neue digitale Lösungen optimal genutzt werden.